

Beschreibung

Ausziehbare Teleskopschraube mit Gleithülse

Schrauben bestehen aus mindestens einem Gewinde oder einem Doppelgewinde.

Gewindestangen verfügen über ein durchgehendes Gewinde.

Diese sind jedoch nicht ausziehbar, d.h. ohne weiteres verlängerbar. Der Vorteil einer durchschnittlichen Schraube mit zweifachem Gewinde durch das Ausziehen (zu vergleichen mit einer Antenne), zu verlängern, ist unter anderem dieser, dass sich die gewünschte Länge einstellen lässt. Praktische Anwendung erhält die ausziehbare Teleskopschraube in Kombination mit einer Gleithülse, welche über ein Innengewinde und einen Holzschraubengewindekopf oder eine normale Gewindeschraube am Ende verfügt.

Es liegt also das Problem zugrunde, dass man bisher beispielsweise elektrische Geräte, Bilderrahmen, Lampen, Halterungen u. dgl., welche sich an einer Wand – oder Deckenhalterung befinden, zum gründlichen Entfernen von Staub oder für technische Einstellungen an versteckten Schaltern und Reglern, von der Wand aufwändig entfernen musste.

Dieses Problem wird mit den technischen Eigenschaften der Teleskopschraube gelöst.

Das elektronische Gerät, das Regal, der Rahmen, o. dgl. ist also an der ausziehbaren Teleskopschraube angeschraubt, welche selbst in der Gleithülse an deren Innengewinde verschraubt ist. Die Gleithülse befindet sich mit einem passenden Dübel in ihrer vollen Länge in der Wand.

Die Abbildungen Abb. 1 bis Abb. 6 zeigen zeichnerische Darstellungen der Teleskopschraube:

Wobei Abb. 1 die Gleithülse zeigt,

wobei Abb. 2 die verlängerbare Teleskopschraube in eingezogenem Zustand zeigt,

wobei Abb. 3 die verlängerbare Teleskopschraube in ausgezogenem Zustand zeigt,

wobei Abb. 4 die ausgezogene Teleskopschraube eingeschraubt in der Hülse zeigt,

wobei Abb. 5 die die Gleithülse mit der Teleskopschraube in einer Wand befestigt zeigt,

wobei Abb. 6 die Möglichkeit der Befestigung der Gleithülse durch eine Sechskantschraube, in der Wand aufzeigt.

In Abb. 1 ist die Gleithülse dargestellt, deren Innenhülsendurchmesser dem Außenhülsendurchmesser des breiteren Endes der in Abb. 2 dargestellten Teleskopschraube so entspricht, dass diese sich eng, jedoch durch Zugabe von Maschinenöl, gleitfähig einführen lässt. Am Übergang der Hülse zum fest verschweißten Holzschraubenkopf **(5)** befindet sich ein Innengewinde **(1)** in der Hülse, welches der passenden Größe des Außengewindes **(3)** des breiteren Endes der Teleskopschraube Abb. 2 entspricht, sodass die Teleskopschraube Abb. 2 sich nach dem Einführen in die Gleithülse Abb. 1 an deren Ende festschrauben lässt, wodurch die Teleskopschraube Abb. 2 eine Fixierung in der Gleithülse Abb. 1 erhält, sodass diese sich ein und ausziehen, bzw. verkürzen und verlängern lässt.

Die in Abb. 2 und Abb. 3 dargestellte Teleskopschraube ist zu vergleichen mit einer ausziehbaren Radioempfangsantenne an deren Enden jeweils ein Außengewinde **(3)** integriert ist.

Dementsprechend besteht die ausziehbare, bzw. verlängerbare Teleskopschraube in Abb. 1 und Abb. 2 aus mindestens 2 oder mehreren ineinander geschobenen Metallhülsen **(2)**, welche alle die gleiche Länge, jedoch einen sich nach innen verkleinernden Durchmesser aufweisen, sich daher ausziehen, bzw. verlängern lassen. Durch kleine, an allen Innenhülsen befestigte Metallumrahmungen, die sich am leicht gebogenen Austritt der Hülsen, beim Ausziehen der Teleskopschraube verankern, wird ein Auseinanderfallen der Hülsensegmente verhindert, womit diese Ihre Stabilität erhalten.

Abbildungen 1 bis 3

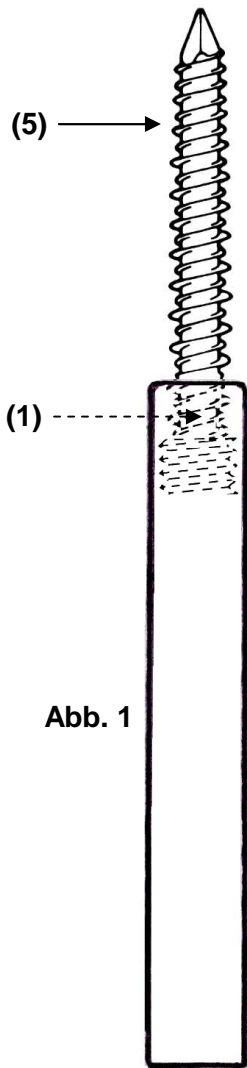


Abb. 1

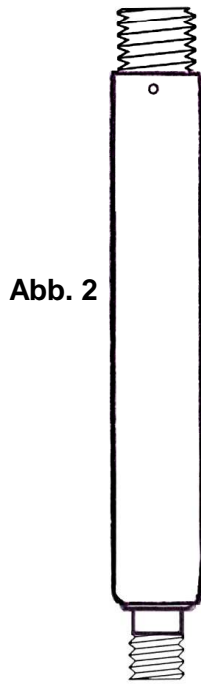


Abb. 2

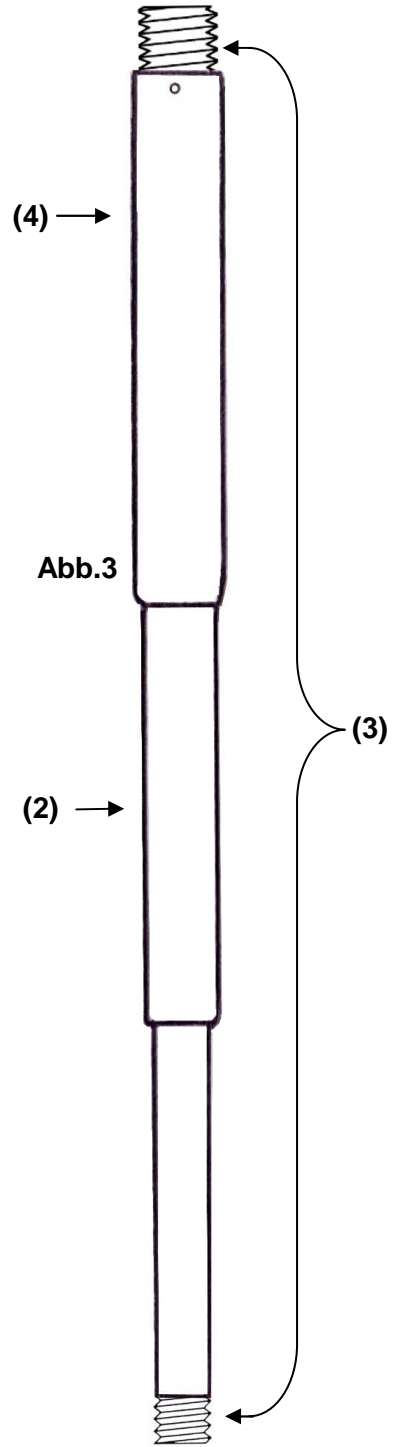


Abb. 3

Abbildung 4



Abb.4

Abbildungen 5 bis 6

Abb.5

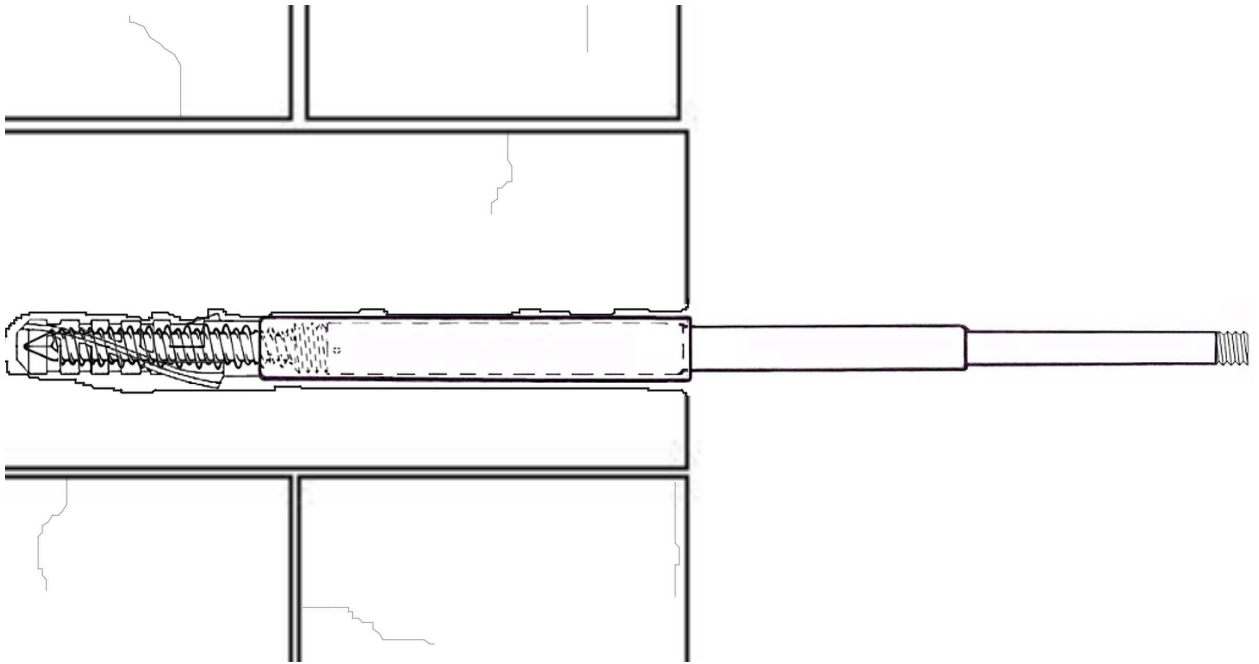
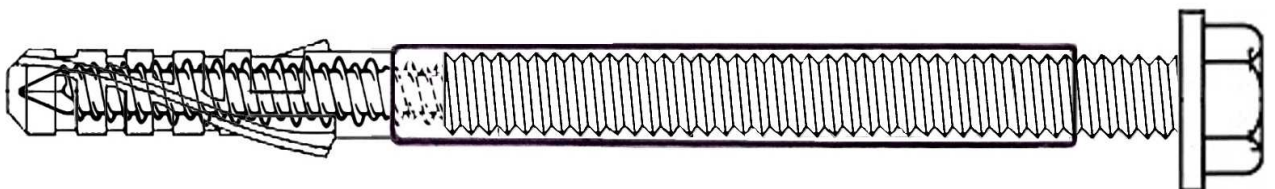


Abb.6



Zusammenfassung

1. Ausziehbare und somit verlängerbare Teleskopschraube mit Gleithülse, welche alle Gewindeabmessungen nach den DIN Bestimmungen erfüllen kann, zum Anbringen leichterer Alltagsgegenstände an Wände und Zimmerdecken.
2. Ebenso vorstellbar wäre die Anwendung im Bereich der Fassadenplattenversetzung. Durch stabile Materialien ließen sich vorzugsweise Natursteinfassadenplatten leichter als mit herkömmlicher Halteankertechnik einbauen, bzw. austauschen.
3. „Verschraubungen“ erhalten eine vielfach flexiblere Anwendbarkeit für den Verbraucher, wobei sicherlich noch nicht einmal alle endgültigen Nutzungsvorteile dieser Teleskopschraube hier beschrieben wurden.

Teleskopschraube

welche insbesondere dadurch gekennzeichnet ist, dass die Teleskopschraube Abb. 2 und Abb. 3 ausziehbar, somit um die Anzahl ihrer Innenhülsen **(2)** verlängerbar ist und über jeweils ein Gewinde **(3)** auf jeder Seite verfügt.

2. Teleskopschraube

insbesondere dadurch gekennzeichnet, dass das breitere Ende **(4)** der Teleskopschraube Abb. 2 und 3 in eine Gleithülse Abb. 1 mit dem am Außengewinde **(3)** der Teleskopschraube angepassten Innengewinde **(1)** eingeschraubt werden kann.

3. Teleskopschraube

die insbesondere dadurch gekennzeichnet ist, dass sie über einen befestigten Holzschraubengewindekopf **(5)** verfügt und sich mit einem passenden Dübel in eine Wand oder Zimmerdecke mittels einer Sechskantschraube.

4. Teleskopschraube

die insbesondere dem passenden Gewindedurchmesser des Innengewindes der Gleithülse entspricht, und sich somit in die Gleithülse einschrauben lässt um Zugkräften zu widerstehen.

Zusammenfassung

Weitere Abbildungen der manuell, handwerklich gebauten Teleskopschrauben.

